

# Geschichtsverein trauert um Helgard Heidecker

Die 81-Jährige war über Jahrzehnte für ihre Heimatstadt aktiv.

■ **Herford.** Der Verein für Herforder Geschichte trauert um sein Ehrenmitglied Helgard Heidecker, die jetzt im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Als Schatzmeisterin, Autorin und Bindeglied zwischen den Generationen war sie über viele Jahre ein Rückhalt des Geschichtsvereins und dessen Vorläufers, des Herforder Vereins für Heimatkunde.

Das Interesse am Leben der Vorfahren und den früheren Verhältnissen in ihrer Heimat brachte die in Paderborn geborene bekennende Herforderin schon in jungen Jahren in den damaligen Heimatverein. Bald übernahm sie dort auch Verantwortung, etwa in der Mitgestaltung von Veranstal-

tungen und in der Vorstandsarbeit. Viele Jahre war sie Schatzmeisterin.

„Ich wünsche mir, dass wir nicht nur die Geschichte Herfords angemessen präsentieren, sondern weiterhin das Leben unserer Vorfahren erforschen, erklären und auch Zeitzeugen unserer jüngsten Vergangenheit befragen“, hat sie ihre Motivation einmal beschrieben.

Helgard Heidecker war immer berufstätig, 40 Jahre arbeitete sie für das Autohaus Corsmann, zuletzt als Chefsekretärin. Mit ihrem Ehemann Manfred wirkte die gesellige und immer fröhlich wirkende Herforderin auch in anderen Bereichen der Stadtgesellschaft,

etwa im Kneipp-Verein, in der Schützengesellschaft, bei den Bismarckturmfreunden und in der CDU.

Doch das Interesse an der Geschichte und der Bewahrung des kulturellen Erbes stand im Vordergrund. Mit einer Reihe von Beiträgen zur Stadtgeschichte meldete sie sich im Vereinsorgan *Der Remensnider* zu Wort.

So half sie bei der Wiederentdeckung des Sibirien-Forschers Gerhard Friedrich Müller aus dem 18. Jahrhundert. „Ohne Wurzeln ist ein Mensch, eine Familie, eine Stadt ohne Bodenhaftung und kann auf Dauer nichts erreichen“, war ihre Leitlinie.

Folgerichtig gehörte sie mit

ihrem Mann 2001 zu den ersten Unterstützern des neu gegründeten Fördervereins für ein Museum am Münster. Nach der Fusion der beiden Vereine, die sie aktiv betrieben hatte, blieb sie dort bis fast zuletzt im Vorstand aktiv, fast ein Jahrzehnt lang noch als Schatzmeisterin. Der Verein bedankte sich bei ihr, in dem er sie zum Ehrenmitglied machte.

Eine Corona-Erkrankung hatte die seit einiger Zeit gesundheitlich angeschlagene Seniorin noch überstanden. In der vorletzten Woche ist sie gestorben. Die von ihrer Kirchengemeinde Herford-Mitte begleitete Trauerfeier und Beerdigung auf dem Erika-Fried-

hof hat inzwischen stattgefunden. „Wir sind ihr sehr dankbar“, heißt es in einem Nachruf des Geschichtsvereins.



Verstorben: Helgard Heidecker

FOTO: PRIVAT